

## AUSGABE SEPTEMBER 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

heute hatte ich meine Benachrichtigungskarte zur Bundestagswahl im Briefkasten. Überall ist der 26. September sichtbar, auf den Plakaten der Parteien, in den Medien und im gleichstellungspolitischen Kontext. Der Deutsche Frauenrat hat eine Kampagne gestartet, "DF-Küchengespräche" zur Bundestagswahl. Viele Wahlprüfsteine wurden veröffentlicht, z.B. vom Deutschen Frauenrat ([www.frauenrat.de](http://www.frauenrat.de)) oder von der Initiative #stattblumen der Wahl-O-Mat namens [wahltraut.de](http://wahltraut.de). Auch der schon einmal vorgestellte Paritätsticker des Helene Weber Kollegs informiert unter [frauen-macht-politik.de/paritaetsticker](http://frauen-macht-politik.de/paritaetsticker).

Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter Informationen zur Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Veranstaltungen, Fortbildungen und aktuelle gleichstellungspolitische Meldungen. Viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen September wünschen  
Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

## INHALT

IN EIGENER SACHE

AKTUELLE AKTIONEN

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

THEATER

FILM

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON [WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE](http://WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

## IN EIGENER SACHE



### Kalender 2022 "Kunst und Kultur"

Frauen in Kunst und Kultur haben wir im Kalender 2022 zum Thema gemacht. Ein weiblicher Bereich? Mitnichten. Wer verdient hier das große Geld? Wer entscheidet? Kunst und Kultur wirkt auf Rollenbilder; durch die Inhalte und durch die Darstellung, aber auch durch Protagonistinnen und Protagonisten: Wer steht hinter der Kamera, vor dem Orchester? Aber die gute Nachricht ist: Frauen holen auf! Gaming, Streetart, Theater, auch die Bedeutung von Kunst und Kultur als Beitrag kommunaler Identität sind Monatsthemen des Kalenders, den wir für die Gleichstellungsbeauftragten erstellt haben. Die interessante, eher sachliche Grafik setzt Monat für Monat Akzente, die in Verbindung mit den Texten auf der Rückseite der einzelnen Monatskarten steht. Der Kalender wird als Aufstellkalender für den Schreibtisch in einer umweltfreundlichen Kartonbox geliefert. Ein hochwertiges Geschenk - statt Weihnachtskarte - für Ihre Netzwerkpartnerinnen und -partner, Rats- und Kreistagsmitglieder und andere, die Sie zum Jahreswechsel beschenken wollen, deren Blick auf Genderfragen Sie weiten wollen. Das Bestellformular steht [hier](#) zum Download bereit.



### Stempel "Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten"

In einigen Bundesländern gibt es eine gesetzliche Verpflichtung, die Gleichstellungsbeauftragte zu beteiligen, als Voraussetzung für ihre Mitwirkung. Hat die Gleichstellungsbeauftragte nicht mitgewirkt, sind die Entscheidungen und Beschlüsse rechtlich anfechtbar. So ist es z.B. in Niedersachsen. Solche Beschlussvorlagen kann die Gleichstellungsbeauftragte selbstverständlich nicht mitzeichnen. Zur Vereinfachung des Verfahrens bieten wir diesen Stempel: "Hier war ich nicht beteiligt, hier konnte ich nicht mitwirken, und das dokumentiere ich hier!". Wir hoffen, dass der Stempel nur selten zum Einsatz kommt!

Das Bestellformular steht [hier](#) zum Download bereit.

### AKTUELLE AKTIONEN



Foto: BAG kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter

#### **BUKO 2021 | Gleichstellung digital: Grenzen überschreiten - Horizonte öffnen**

Unter dem Motto "Gleichstellung digital" greift die 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten das hochaktuelle Thema Digitalisierung auf. Die Konferenz fand erstmalig als digitale Veranstaltung in Flensburg am 30.08.2021 und 31.08.2021 statt. Rund 400 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus ganz Deutschland schalteten sich virtuell in Foren, Vorträge und Workshops zu, um sich über Digitalisierung unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit auszutauschen. Weitere Themen der Konferenz waren die Arbeitssituation der Pflegebranche, Gewalt gegen Frauen, die Notwendigkeit kostenfreier Verhütungsmittel, die Abschaffung des § 218 und 219a StGB. Bundesfrauenministerin Christine Lambrecht eröffnete die Konferenz mit einem Grußwort: "Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um unsere Gesellschaft gerechter und moderner zu machen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wollen wir weiter voranbringen. [weiterlesen >>>](#)



#### **Stader Erklärung: Faire Bezahlung für alle**

Die internationale Konferenz "Fair Pay - Wie geht es besser in Skandinavien" widmete sich Fragen der Entgeltgleichheit und Arbeitsmarktpolitik in Deutschland und Skandinavien. Im Nachgang der Veranstaltung wurde die „Stader Erklärung“ erarbeitet. Die Dokumentation der Veranstaltung und die Stader Erklärung finden Sie unter [www.cedaw-stade.de](http://www.cedaw-stade.de).

### KALENDERBLATT DES MONATS



#### **Zwölf von uns - Kristina Hänel: §§ 218/219**

Der Kalender von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. 2021 stellt zwölf Frauen vor, die sich besonders einsetzen, um unsere Welt gerechter zu machen. Hier unser Beitrag für den Monat September: Kristina Hänel ist Allgemeinmedizinerin und Notärztin. Sie engagiert sich seit 1981 für Frauengesundheit, arbeitete lange für Pro Familia und gründete Wildwasser Gießen mit. Außerdem bietet sie bis heute Therapeutisches Reiten für traumatisierte Kinder an. [weiterlesen >>>](#)

## FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



### Kommunalpolitisch engagieren!

Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund hatte seine erste Ausgabe der Zeitschrift in diesem Jahr der Kommunalpolitik gewidmet. Die Sonderausgabe "Kommunalpolitisch engagieren!" war für die Werbung von Kandidatinnen und Kandidaten gedacht. Enthalten sind Fachartikel zum Aufbau der Kommunalverwaltung und dem Sinn der Kommunalen Selbstverwaltung. Auch das Mentoringprogramm "Frau.Macht.Demokratie" findet sich in dieser Ausgabe wieder.

Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (Hrsg): Die Niedersächsische Gemeinde, Ausgabe 1/2021, Sonderausgabe "Kommunalpolitisch engagieren!", Hannover 2021.

Das Heft steht als pdf-Datei auf der [Website des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebunds](#) zur Verfügung.



### Tragische Einzelfälle oder strukturelles Problem? Studie über Gewalt gegen Frauen in Medien

Die Berichterstattung über Gewalt gegen Frauen bleibt in deutschen Medien oft auf den "Einzelfall" fixiert, strukturellen Hintergründen wird wenig Raum gegeben, "Familientragödie" oder "Ehedrama" verlieren als verharmlosende Begriffe an Bedeutung. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie der Otto Brenner Stiftung.

Gewalt gegen Frauen ist in Deutschland stark verbreitet, sie betrifft Frauen allen Alters und aus allen sozialen Schichten. Die mit zwei Dritteln "alltäglichsche" Form der Gewalt ist dabei die Körperverletzung, Täter sind in über der Hälfte der Fälle (Ex-)Partner oder Männer aus dem nahen sozialen Umfeld. Allerdings wird über diese alltäglichen Formen von Gewalt kaum in den Medien berichtet, wie eine Untersuchung von Christine Meltzer nun zeigt: Lediglich 18 Prozent der Berichte thematisieren Körperverletzungsdelikte und weniger als jeder vierte Artikel handelt von partnerschaftlicher Gewalt. "Offensichtlich ist Gewalt gegen Frauen und vor allem Gewalt in intimen Beziehungen immer noch ein großes Tabu - in der Gesellschaft wie auch bei den Medienschaffenden", stellt die Autorin fest. Gewalt gegen Frauen werde nur dann in den Medien aufgegriffen, so Meltzer weiter, wenn sie eine besonders brutale Form annimmt und etwa mit dem Tod des Opfers endet -

was in der Realität aber nur einen Bruchteil (weniger als 1 Prozent) der verübten Gewalt ausmache.

Für die Studie hat die Kommunikationswissenschaftlerin an der Universität Mainz die Berichterstattung über Gewalt gegen Frauen in 17 deutschen Medien zwischen den Jahren 2015 und 2019 untersucht und dabei rund 3.500 Beiträge aus überregionalen und regionalen Tageszeitungen sowie Boulevardzeitungen ausgewertet.

Die Ergebnisse der empirischen Erhebung zeigen eine deutliche Überbetonung bestimmter Gewalttaten, während andere viel zu wenig in den Medienberichten ausgeleuchtet werden - es klaffen große Lücken zwischen den Zahlen aus der Kriminalstatistik und deren medialer Relevanz. Ein weiterer Befund ist, dass die überwiegende Mehrheit der Artikel (ca. 70 Prozent) auf der Ebene einer reinen Einzelfallbeschreibung verbleibt. Eine thematische Einordnung, inklusive dem Aufzeigen von Gründen, Lösungswegen und präventiven Maßnahmen bei Gewalt gegen Frauen, findet kaum statt.

Medien könnten so das Problem sichtbar machen, die Gesellschaft sensibilisieren und auch zum Gewaltschutz beitragen. Letzteres ist, so ein Vorschlag der Untersuchung für zukünftige Medienberichterstattung, auch durch die Nennung von Hilfsangeboten - ähnlich dem Vorgehen bei der Suizidberichterstattung - möglich, aber bisher kaum eine Praxis, die sich in den untersuchten Artikeln nachweisen lässt.

Die Studie zeigt außerdem, dass sich die Herkunft der Täter inzwischen in den Medienberichten stärker niederschlägt. Seit den Ereignissen der Kölner Silvesternacht 2015/2016 wird diese immer häufiger genannt. Eine überproportionale Nennung der Herkunft nichtdeutscher Tatverdächtiger - im Vergleich zur polizeilichen Kriminalstatistik - findet die Studie dabei zwar nicht, allerdings deuten die Ergebnisse an, dass vor allem die Taten von Nichtdeutschen zum Politikum gemacht und Gewalthandlungen gegen Frauen somit kulturalisiert werden.

Christine E. Meltzer: Tragische Einzelfälle? Wie Medien über Gewalt gegen Frauen berichten, OBS-Arbeitspapier 47, Frankfurt am Main, Juli 2021. Das Arbeitspapier sowie ein Interview mit Christine Meltzer ist auf der [Website der Otto Brenner Stiftung](#) abrufbar.

## THEATER



### **Nebenan. Jüdische Mainzerinnen aus sieben Jahrhunderten - ein Theaterspaziergang**

Beim Theaterspaziergang "NEBENAN" führt ein 18-köpfiges Ensemble unter der Regie von Claudia Wehner am 19. und 26. September sowie am 3. Oktober 2021 mit Szenen, Liedern und Texten an verschiedene Orte in und um das historische jüdische Viertel in Mainz. Erzählt wird mit allen Mitteln und Freiheiten des Theaters von bekannten, aber auch längst vergessenen Frauen und Mädchen.

Gefördert wird das Theaterprojekt durch das Programm Neustart Kultur der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Deutschen Bühnenvereins, durch die Landeshauptstadt Mainz, das Haus des Erinnerns und die Mainzer Kammerspiele.

Veranstaltende: Projektgruppe Sommertheater in Kooperation mit den Mainzer Kammerspielen, dem Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz, dem Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz, dem Verein für Sozialgeschichte e.V. und dem ZEITGEIST Revuetheater.

Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Mainz](#)

## FILM



### **Die Unbeugsamen**

Der Film "Die Unbeugsamen" erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung gelungen.

DIE UNBEUGSAMEN ist eine Produktion von Broadview Pictures in Koproduktion mit ZDF/3sat, gefördert mit Mitteln der Film- und Medienstiftung NRW, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des Deutschen Filmförderfonds und der Filmförderungsanstalt (FFA). Drehbuch und Regie: Torsten Körner, Deutschland 2020, Länge: 99 Minuten, im Verleih von Majestic Film, [dieunbeugsamen-film.de](http://dieunbeugsamen-film.de)

Der Film kann auch als eigene Sonderveranstaltung in Kooperation mit einem Kino vor Ort gezeigt werden. Weitere Informationen dazu bei Alexandra Schlüter, Majestic Film, Telefon (030) 887 14 48 12, [alexandra.schlueter@majestic.de](mailto:alexandra.schlueter@majestic.de)

### UNSERE FORTBILDUNGEN

#### **Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen**

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

09.09.2021  
Hannover

#### **Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen**

Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichstellung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören hinein? Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

13.-14.09.2021  
Hannover

#### **Kreativ und souverän in der Öffentlichkeit**

Wie man pfiffig mit einfachen Mitteln Menschen erreicht, zeigt diese Fortbildung auf anschauliche Weise auf. Das ist das Thema des ersten Tages der Fortbildung mit Wolfgang Nafroth. Am zweiten Tag steht mit Patricia Hecht der sichere Umgang mit den Medien, wie Presse, Funk und Fernsehen im Mittel-



punkt. Grundlagen der Arbeit mit den Medien, Pressemitteilungen, Radio- und Kameratraining sind hier die Schwerpunkte. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

15.-16.09.2021  
Hannover

### **Grundlagen der Gleichstellungsarbeit**

#### *Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte*

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

06.10.2021  
Hannover

### **Der Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz**

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des Gleichberechtigungsauftrages der Verfassung. Es gilt für den Bereich des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist der Gleichstellungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

07.10.2021  
online

### **Antifeministen und Frauenhasser auf dem Vormarsch.**

#### **Standorte - Hintergründe - Handlungsmöglichkeiten**

Antifeminismus ist ein Thema, mit dem alle, die sich für Gleichstellungsthemen einsetzen, schon immer konfrontiert sind. Einer aktuellen Studie zufolge, ist das Weltbild von gut 27 Prozent der Männer und 12 Prozent der Frauen in Deutschland antifeministisch determiniert. Antifeminismus ist



also ein hochaktuelles Thema, in dem sich viele Akteurinnen und Akteure bewegen: u.a. Maskulinisten, die Lebensschutz-Bewegung, rechte Bewegungen und Strömungen.

Die Vernetzungsstelle veranstaltet in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Demokratieprinzip der *Iag* Gleichstellung-Niedersachsen eine Tagung zum Thema. Am Vormittag stehen Vorträge namhafter Referentinnen und Referenten auf dem Programm. Hier sind Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bundesweit eingeladen. Am Nachmittag sind kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen eingeladen. Dann wird der Focus auf Strukturen und Herausforderungen in Niedersachsen liegen. Begleitet von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie werden antifeministische Bewegungen in Niedersachsen thematisiert, ein regionaler Austausch ermöglicht und Vernetzungsstrukturen geschaffen, die eine fachliche Auseinandersetzung vor Ort zulässt.

Zu Gast sind Veronika Kracher (Publizistin und Incel-Expertin bei der Amadeu Antonio Stiftung), Prof. Dr. Rolf Pohl und Judith Rahner (Leiterin der Fachstelle Gender, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus bei der Amadeu Antonio Stiftung).

Die Anmeldeunterlagen finden Sie in Kürze auf [www.vernetzungsstelle.de/fortbildungen](http://www.vernetzungsstelle.de/fortbildungen)

03.11.2021  
online

### **Die Aufgaben im Gleichstellungsbüro**

*Fortbildung für die Verwaltungs-/ Büromitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten*

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

### FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

03.-04.09.2021  
online

#### **3. niedersächsische Trans\*Tagung**

Zum Abbau von Barrieren und für mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und Informationsaustausch lädt TiN | Trans\* in Niedersachsen in Kooperation mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover und der Ada und Theodor Lessing Volkshochschule Hannover zur 3. niedersächsischen Trans\*Tagung ein. Auf dem Programm stehen Vorträge, Workshops und Diskussionen zu verschiedenen Themen. Außerdem gibt es Raum, um neue Kontakte zu knüpfen oder neue Ideen, Meinungen und Möglichkeiten kennenzulernen. Die Tagung richtet sich an alle interessierten trans\* und abinären/nicht-binären Personen. Angehörige, Freund\*innen und Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt: QNN | Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., Telefon (0511) 33 65 81 20, [tin@qnn.de](mailto:tin@qnn.de), [qnn.de](http://qnn.de)

09.09.2021  
online

#### **Das Netz als antifeministische Radikalisierungsmaschine**

Antifeminismus ist ein altes Phänomen. Das Netz spiegelt und potenziert ihn. Es erweist sich nur allzu oft als feindlicher Raum: Frauen werden mit Hate Speech und Gewaltandrohungen aus dem digitalen Raum verdrängt, sie ziehen sich aus dem öffentlichen Diskurs zurück. Und wenn Extremisten Algorithmen und die Infrastrukturen sozialer Netzwerke nutzen, um antifeministische Weltanschauungen zu verbreiten, entsteht - online und offline - eine gefährliche Dynamik. Wie lässt sich erreichen, dass Antifeminismus nicht länger ignoriert oder bagatellisiert, sondern als wichtiges Element extremistischer Strömungen erkannt wird? Wie kann die antifeministische Radikalisierung durch das Netz beendet werden?

Kontakt: Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb), Telefon (030) 443 27 00, [veranstaltungen@djb.de](mailto:veranstaltungen@djb.de), [djb.de](http://djb.de)

10.09.2021  
online

#### **Veranstaltungsreihe zum Dritten Gleichstellungsbericht | Auftakt**

Auf einer Auftaktveranstaltung am 10. September 2021 und an fünf folgenden thematischen Roundtables sollen die über 100 Handlungsempfehlun-

gen im Dritten Gleichstellungsbericht mit Praktikerinnen und Praktikern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik/ Verwaltung und Zivilgesellschaft diskutiert werden: Wie kann Digitalisierung geschlechtergerecht gestaltet werden? Was ist in den verschiedenen Bereichen zu beachten, wenn wir dem Zwiebelmodell folgen? Welche Verwirklichungschancen ergeben sich? Wo wird gemeinsam gestaltet?

Veranstaltende: EAF Berlin, Geschäftsstelle Dritter Gleichstellungsbericht am ISS e.V., Harriet Taylor Mill-Institut an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Kontakt: EAF Berlin, Lisa Hanstein, Telefon (030) 308 77 60 40, [hanstein@eaf-berlin.de](mailto:hanstein@eaf-berlin.de), [eaf-berlin.de](http://eaf-berlin.de)

14.09.2021  
online

### **Das Förderprogramm "Betriebliche Kinderbetreuung"**

Mit dem Förderprogramm "Betriebliche Kinderbetreuung" unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bis Ende 2022 Arbeitgebende, die einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland leisten möchten.

Gefördert wird die Schaffung neuer betrieblich unterstützter Betreuungsplätze sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der (Groß)tagespflege sowie die Back-up Betreuung in Ausnahmefällen für Kinder, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus ist auch die Förderung von standortnahen Ferienbetreuungsangeboten für Grundschul Kinder während der Schulferien möglich.

In diesem Seminar werden die vier Module des Förderprogramms vorgestellt. Dabei steht die betriebliche Ferienbetreuung im Fokus. Die Teilnehmenden bekommen Informationen rund um die Anschubfinanzierung und die Antragstellung. Außerdem werden zwei Projekte aus der aktuellen Förderphase vorgestellt.

Kontakt: Netzwerkbüro "Erfolgsfaktor Familie", [veranstaltungen.erfolgsfaktor-familie.de](http://veranstaltungen.erfolgsfaktor-familie.de)

15.09.2021  
online

### **Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit: Frauen Unternehmen Zukunft**

Einer der deutlichsten Trends bei der Unternehmensgründung und -nachfolge von Frauen ist die große Bedeutung nachhaltiger Aspekte: Um-

welt- und Klimaschutz, Gemeinwohlorientierung und soziale Nachhaltigkeit. Die Tagung führt die Themen Nachhaltigkeit und Nachfolge zusammen und beleuchtet die Chancen, die aus einer verbesserten Unterstützung von Gründerinnen in diesem Segment erwachsen.

Kontakt: bundesweite gründerinnenagentur (bga), Projekt "FrauenUnternehmenZukunft", [existenzgruenderinnen.de](https://www.existenzgruenderinnen.de)

16.09.2021  
Hannover

### **Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen**

Wie kann wirksamer Kinderschutz umgesetzt werden? Was lässt sich konkret tun, um (sexuellen) Missbrauch zu verhindern? Welche institutionellen Bedingungen sind notwendig, um Mädchen und Jungen zu stärken und Betroffenen wirksam zu helfen? Darauf gibt ein Schutzkonzept Antworten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Notwendigkeit, die rechtlichen Grundlagen und die Bausteine eines institutionellen Schutzkonzeptes. Die Teilnehmenden erhalten Informationen darüber, wie sie in der eigenen Einrichtung Kolleginnen und Kollegen motivieren können, sich an diesen Prozessen zu beteiligen. Außerdem wird das Fortbildungsangebot vorgestellt, dass Violetta zur Erstellung und Implementierung eines Schutzkonzeptes anbietet.

Kontakt: Violetta e.V. - Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen, Birgit Niendorf, Telefon (0511) 850 307 88, [Birgit-Niendorf@violetta-hannover.de](mailto:Birgit-Niendorf@violetta-hannover.de), [violetta-hannover.de](https://www.violetta-hannover.de)

16.-18.09.2021  
online

### **44. djb-Bundeskongress: Gleichstellung & Demokratie**

Der 44. Bundeskongress des Deutschen Juristinnenbundes e.V. (djb) findet im Rahmen der djB-Kampagne Gleichstellung & Demokratie statt. Er widmet sich den Fragen: Welche Demokratiegefährdungen gibt es aktuell (zum Beispiel durch organisierten Hass im Netz, durch rassistische, antisemitische oder frauenfeindliche Propaganda, durch Verschwörungstheorien)? Welche Antworten bietet das Recht auf diese Herausforderungen? Welche Forderungen und Lösungsansätze gibt es zur paritätischen Verteilung von Macht? Was braucht eine emanzipatorische, solidarische und starke Zivilgesellschaft?

Kontakt: Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb), Telefon (030) 443 27 00, [geschaeftsstelle@djb.de](mailto:geschaeftsstelle@djb.de), [djb.de](https://www.djb.de)

04.10.2021  
Berlin / online

## **Forderungen an die Gleichstellungspolitik nach Corona**

Die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehende Krise hat die bestehenden Geschlechterungleichheiten sichtbarer gemacht und teilweise sogar verschärft. Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung voran und bringt große Herausforderungen mit sich. Die Gleichstellungspolitik ist daher mehr denn je in der Pflicht, Maßnahmen umzusetzen, die Geschlechtergleichheit fördern. Eine zentrale gesetzliche Initiative ist das Gleichstellungsgesetz des Deutschen Juristinnenbundes, das als klare Forderung an die Gleichstellungspolitik der neuen Bundesregierung verstanden werden kann.

Veranstaltende: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) und Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht (HSI) der Hans-Böckler-Stiftung

Kontakt: Hans-Böckler-Stiftung, Bastian Manche, Telefon (0211) 777 81 11, [Bastian-Manche@boeckler.de](mailto:Bastian-Manche@boeckler.de), [boeckler.de](http://boeckler.de)

## AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

### **Verbesserungen im Elterngeld treten in Kraft**

Das Bundesfamilienministerium weist auf zahlreiche Verbesserungen im Elterngeld hin. Sie gelten für alle Eltern von Kindern, die ab dem 1. September 2021 geboren werden. Ziel ist es, Familien mehr zeitliche Freiräume zu verschaffen, und die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienzeiten zwischen den beiden Elternteilen weiter zu unterstützen - entsprechend der Wünsche und Vorstellungen von Eltern, insbesondere Vätern. Daneben sollen Eltern besonders früh geborener Kinder stärker unterstützt werden. Eltern und Elterngeldstellen profitieren von Vereinfachungen und rechtlichen Klarstellungen. [weiterlesen >>>](#)

### **Befragung "Erfahrungen mit dem Mutterschutz am Arbeitsplatz"**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund führt eine Befragung zum Thema Mutterschutz am Arbeitsplatz durch. Gesundheitsschutz für Schwangere und Stillende und ihr Kind am Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplatz während der Schwangerschaft, aber auch für Mütter nach der Geburt und in der Stillzeit - das ist ein Ziel des reformierten Mutterschutzgesetzes von 2018. Überdies soll das Gesetz die Fortsetzung der Beschäftigung oder

sonstigen Tätigkeit in dieser Zeit ohne Gefährdung der Gesundheit ermöglichen und Benachteiligungen während der Schwangerschaft, nach der Geburt und in der Stillzeit entgegenwirken. Ob und wie das gelingt, hängt maßgeblich davon ab, wie das Mutterschutzrecht in Betrieben und Verwaltungen umgesetzt wird. Daher hat der DGB eine Online-Befragung gestartet, die sich an werdende Mütter und Mütter richtet. Die Befragung läuft bis zum 16. Oktober 2021. Die Ergebnisse sollen Anfang 2022 veröffentlicht werden. Die Umfrage finden Sie unter [www.dgb.de/mutterschutz](http://www.dgb.de/mutterschutz).

### **Kampagne "LassEs!" gegen Belästigungen in Schwimmbädern**

In der Stadt Nordhorn haben Bäderbetriebe, Gleichstellungsbeauftragte und Kriminalprävention der Polizei in diesem Sommer eine gemeinsame Aktion gegen Belästigungen in Schwimmbädern initiiert. Mit der Kampagne "LassEs!" sollen die Badegäste ermutigt werden, nicht zu schweigen, wenn sie selber eine kompromittierende Situation erlebt oder beobachtet haben. In einigen deutschen Schwimmbädern wird bereits mit ähnlichen Kampagnen gearbeitet. Es ist wichtig, in den Schwimmbädern neben dem Personal auch die Badegäste zu sensibilisieren. Die Kampagne präsentiert vier Themenbereiche: "Nicht Gaffen/Nicht Grabschen/Keine körperliche Gewalt/Kein Mobbing". Jedes Thema wird einzeln in verschiedenen Sprachen auf Plakaten und im Flyer angesprochen. Darüber hinaus werden Beispiele für mögliche Belästigungssituationen und konkrete Hilfsangebote für Opfer genannt. Diese können auch für Gewaltsituationen außerhalb von Schwimmbädern nützlich sein. Auch auf der Internetadresse [www.lass-es.eu](http://www.lass-es.eu) finden sich die Informationen und Beratungsstellen zum Thema.

### **UN Women | Frauenrechtlerinnen in Afghanistan brauchen dringend Schutz!**

UN Women hat einen offenen Brief an die Bundesregierung geschickt und um Hilfe für Frauen in Afghanistan gebeten:  
"Wir bitten Sie eindringlich, neben den Botschaftsangehörigen, Mitarbeitenden der Entwicklungshilfeorganisationen und den Ortskräften so viele Frauenrechtlerinnen wie möglich zusammen mit ihren Familien aus Afghanistan zu retten. Diese mutigen Frauen haben sich als Politikerinnen, Journalistinnen, Juristinnen, Ärztinnen und Mitarbeiterinnen von Frauenorganisationen für Frauen- und Kinderrechte eingesetzt und damit für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft. Viele von ihnen

haben jahrelang gegen alle Widerstände vertrauensvoll mit den westlichen Ländern zusammengearbeitet. Sie haben die gleiche, wenn nicht sogar noch schlimmere Behandlung durch die Taliban zu befürchten als die anderen Gruppen. Wir dürfen sie Folter und Mord durch die Taliban nicht schutzlos ausliefern. Elke Ferner, Vorsitzende UN Women Deutschland"  
#HelftAfghanistansFrauen, [www.unwomen.de](http://www.unwomen.de)

### **Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover unterstützt Kampagne zur Pflegereform**

Pflegekräfte sind keine Ware. Dass sie unter inakzeptablen Bedingungen arbeiten, war schon vor der Corona-Pandemie nicht hinnehmbar. Deshalb unterstützt Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover, die Kampagne "Pflegerebellion" der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG). Eine Pflegereform muss demnach Wahlkampfthema und Auftrag der nächsten Bundesregierung sein. Dabei sind die dramatischen Zustände in der Pflege - eklatanter Fachkräftemangel, psychische wie physische Überlastung des Personals, schlechte Bezahlung - seit Langem bekannt. Wie Petra Mundt betont, betrifft diese Problematik auch die Gleichstellung der Geschlechter: Weil Pflegekräfte mehrheitlich weiblich sind, leiden Frauen hier besonders. Es sollte gleichsam niemand vergessen, dass es überwiegend Frauen sind, die die häusliche, unbezahlte Pflege von Angehörigen leisten. Auch die Situation dieser großen, für die Gesellschaft immens wichtigen Gruppe gilt es dringend zu verbessern. Mundt: "Wir sollten überlegen, ob nicht die Einführung einer Entgeltersatzleistung längerer Dauer, analog zum Elterngeld, hilfreich wäre. Die bisherigen Regelungen sind nicht ausreichend." Weitere Informationen zur BAG-Kampagne gibt es unter [pfl-gerebellion.de](http://pfl-gerebellion.de).

### **Erstes Treffen der G20 Gleichstellungsministerinnen und -minister mit Schwerpunkt Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

Zum ersten Mal überhaupt gab es am 26.08.2021 ein Treffen der Gleichstellungsministerinnen und -minister der G20. Die "Conference on Women's Empowerment" wurde von Italien in Santa Margherita Ligure ausgerichtet. Italien hat 2021 den Vorsitz der G20-Staatengemeinschaft inne. Bisher gab es für Gleichstellungsthemen kein eigenständiges G20-Format. Die Premiere zeigt nun die gewachsene Bedeutung der



Gleichstellung im internationalen Kontext. Die Konferenz befasste sich insbesondere mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gleichstellung der Geschlechter. Der Schwerpunkt lag auf der ökonomischen Perspektive. Aus aktuellem Anlass sollte auch über die dramatische Situation von Frauen und Mädchen in Afghanistan gesprochen werden. Daneben standen auch Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie der Gewaltschutz von Frauen auf der Agenda.

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

### **Hannover: Förderpreis "Frauen machen Standort"**

Noch bis einschließlich 20. September 2021 können sich Unternehmerinnen und Gründerinnen für den Stadt-Hannover-Preis "Frauen machen Standort" 2021 bewerben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Unternehmerinnen, Soloselbstständige oder Freiberuflerinnen sowie Geschäftsführerinnen oder Frauen in Führungspositionen, die seit mindestens drei Jahren erfolgreich am hannoverschen Markt sind.

[weiterlesen >>>](#)

### **Zweites Führungspositionengesetz in Kraft getreten**

Mit dem Inkrafttreten des zweiten Führungspositionengesetzes (FüPoG II) am 12. August 2021 gelten weitere Vorgaben für mehr Geschlechtergerechtigkeit in den Vorstands- und Aufsichtsgremien großer deutscher Unternehmen, für Unternehmen mit Bundesbeteiligung sowie für bestimmte Spitzenposten im öffentlichen Dienst. Das FüPoG II baut auf den Regelungen des ersten Führungspositionengesetzes von 2015 auf und entwickelt diese fort. [weiterlesen >>>](#)

### **Rheinland-Pfalz | Familienministerium fördert erste Beratungsstelle für männliche Betroffene von häuslicher Gewalt**

Erstmals fördert das Land Rheinland-Pfalz eine Beratungsstelle für Männer, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Zwar richtet sich die Gewalt in Partnerschaften zum Großteil gegen Frauen, doch waren 2019 von 394 Opfern von Mord und Totschlag innerhalb der Partnerbeziehung in Deutschland 23 Prozent männlich. Bundesweit gibt es aktuell nur sehr wenige Einrichtungen, die sich speziell an Männer als Betroffene wenden.

Das Ziel des Pilotprojektes ist es, den Fokus auf die Gruppe betroffener Männer zu richten und ein neutrales und sicheres Beratungsangebot für die Zielgruppe zu schaffen. [weiterlesen >>>](#)

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

#### **Landkreis Göttingen: Gleichstellungsbeauftragte**

In der Kreisverwaltung Göttingen ist zum 15.12.2021 die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten neu zu besetzen. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD. Bewerbungsschluss: 12.09.2021. Weitere Informationen auf der [Website des Landkreises Göttingen](#)

#### **Bistum Hildesheim: Referentin/ Referent für Chancengleichheit**

Die zentrale Verwaltung des Bistums Hildesheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Referentin/ einen Referenten für Chancengleichheit und Beauftragte/ Beauftragten für Gleichstellung. Die Vergütung der Stelle (19,9 Std./ Woche) richtet sich nach der Arbeitsvertragsordnung im Bistum Hildesheim (AVO) in Anlehnung an den TV-L, Entgeltgruppe 13. Bewerbungsschluss: 17.09.2021. Weitere Informationen auf der [Website des Bistums Hildesheim](#)

### IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)  
Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)  
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)  
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)  
Telefon (0511) 33 65 06 24 | [kefalas@guv-ev.de](mailto:kefalas@guv-ev.de)  
[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe September 2021, [www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.09.2021.

### DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

**Vernetzungsstelle.de** - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | [www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de](http://www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) | [www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de) sowie [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) und [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)